Freiburger Rechtsgeschichtliche Abhandlungen

Neue Folge · Band 31

Die vermögensrechtliche Stellung der weströmischen Frau in der Spätantike

Zur Fortgeltung des römischen Rechts in den Gotenreichen und im Burgunderreich

Von

Monika Johlen

Duncker & Humblot · Berlin

MONIKA JOHLEN

Die vermögensrechtliche Stellung der weströmischen Frau in der Spätantike

Freiburger Rechtsgeschichtliche Abhandlungen

Herausgegeben vom Institut für Rechtsgeschichte und
geschichtliche Rechtsvergleichung der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br.

Neue Folge · Band 31

Die vermögensrechtliche Stellung der weströmischen Frau in der Spätantike

Zur Fortgeltung des römischen Rechts in den Gotenreichen und im Burgunderreich

Von

Monika Johlen

Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Johlen, Monika:
Die vermögensrechtliche Stellung der weströmischen Frau in der Spätantike : zur Fortgeltung des römischen Rechts in den Gotenreichen und im Burgunderreich / von Monika Johlen. – Berlin : Duncker und Humblot, 1999
(Freiburger rechtsgeschichtliche Abhandlungen ; N.F., Bd. 31)
Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 1996/97
ISBN 3-428-09289-9

Alle Rechte vorbehalten
© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0720-6704
ISBN 3-428-09289-9

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ♾

Meinen lieben Eltern

Vorwort

Diese Arbeit befindet sich auf dem Stand Anfang 1996 und hat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau im Wintersemester 1996/97 als Dissertation vorgelegen.

An dieser Stelle sei all denen gedankt, die mich dabei unterstützt haben. Mein Dank gilt vor allem meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Detlef Liebs, für die aufschlußreichen Seminare zu Themen aus der Spätantike sowie die sorgfältige Betreuung, mit der er die Arbeit begleitet und gefördert hat, Herrn Prof. Dr. Elmar Bund für die Erstellung des Zweitgutachtens, meinen Kollegen am Institut für Rechtsgeschichte und geschichtliche Rechtsvergleichung, insbesondere Frau Dr. Kirsten Geißler für ihre Diskussionsbereitschaft und meinen lieben Eltern für die Mühe, die sie auf die Korrektur des Manuskripts verwandt haben.

Über die Aufnahme der Arbeit in die Reihe "Freiburger Rechtsgeschichtliche Abhandlungen" habe ich mich besonders gefreut.

Freiburg im Breisgau, im Herbst 1998 *Monika Johlen*

Inhaltsüberblick

Einleitung 19

I. Die ledige gewaltunterworfene Frau 21

1. Das Gewaltverhältnis und seine vermögensrechtlichen Konsequenzen 21
2. Zuwendungen des Vaters: Lebensunterhalt, Schenkung und *peculium* 28
3. Sondergüter von der Mutter 36
4. Sondergüter von mütterlichen Vorfahren 51
5. Verlobungsgeschenke 54

II. Die ledige Frau *in sua potestate* 63

1. Allgemeine Geschäftsfähigkeit 63
2. Regelungen über einzelne Vermögensmassen 73

III. Die gottgeweihte Frau 89

1. Die Vestalin 89
2. Nonnen und Diakonissinnen 90

IV. Die Ehefrau 96

1. Ehewirkungen 96
2. Eheliches Vermögen 102
3. Zuwendungen des Mannes 112
4. Zuwendungen zwischen Mutter und Kind 116

V. Die geschiedene Frau 121

1. Das Scheidungsrecht der westgotischen Römer 125
2. Das Scheidungsrecht der burgundischen Römer 134
3. Konsequenzen einer Wiederverheiratung 136

VI. Die Witwe 137

1. Gewaltverhältnis 137

2. Vermögen ... 138
3. Vermögenssorge für unmündige Kinder ... 155
4. Vermögensrechtliche Konsequenzen einer Wiederverheiratung ... 160
VII. Die Sklavin und die Kolonin ... 166
1. Die Lage im Westgotenreich ... 168
2. Die Lage in Burgund ... 170
VIII. Verlust der Verfügungsbefugnis ... 172
1. Westgotisch-römisches Recht ... 173
2. Burgundisch-römisches Recht ... 173
IX. Prozessuales ... 175
1. Westgotisch-römisches Prozeßrecht ... 176
2. Burgundisch-römisches Prozeßrecht ... 177
X. Die Rechtslage bei den Ostgoten ... 178
1. Die Haustochter ... 179
2. Kinder *sui iuris* ... 180
3. Aus dem Eherecht ... 180
4. Scheidungsrecht ... 181
5. Die Witwe ... 182
6. Die Sklavin und die Kolonin ... 183
7. Verlust der Verfügungsbefugnis ... 183
Ergebnis ... 184
Quellen- und Literaturverzeichnis ... 188
Quellenregister ... 198
Sachregister ... 210

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 19

I. Die ledige gewaltunterworfene Frau 21

1. Das Gewaltverhältnis und seine vermögensrechtlichen Konsequenzen 21

a) Die personenrechtliche Stellung der westgotischen Römertochter 24

b) Die personenrechtliche Stellung der burgundischen Römertochter 27

2. Zuwendungen des Vaters: Lebensunterhalt, Schenkung und *peculium* 28

a) Zuwendungen an die westgotische Römertochter 32

b) Zuwendungen an die burgundische Römertochter 34

3. Sondergüter von der Mutter 36

a) Schenkungen 37

aa) An die westgotische Römertochter 37
bb) An die burgundische Römertochter 39

b) bona materna 40

aa) Die westgotische Römertochter 43
bb) Die burgundische Römertochter 48

4. Sondergüter von mütterlichen Vorfahren 51

a) Die westgotische Römertochter 51

aa) Erbschaften 51
bb) Schenkungen 52

b) Die burgundische Römertochter 53

aa) Erbschaften 53
bb) Schenkungen 54

5. Verlobungsgeschenke 54

a) Die westgotische Römertochter 56

aa) Zur Terminologie der LRV: *arra sponsalicia, sponsalitia largitas* und *donatio nuptialis* 56

bb) Rücktritt des Mannes von der Verlobung 58

cc) Rücktritt der Frau von der Verlobung 59

dd) Tod eines Verlobten 60

b) Die burgundische Römertochter 61

II. Die ledige Frau *in sua potestate* 63

1. Allgemeine Geschäftsfähigkeit 63

a) Die westgotische Römerin 67

b) Die burgundische Römerin 70

2. Regelungen über einzelne Vermögensmassen 73

a) Erbgut 73

aa) Erbgut der westgotischen Römerin 75

(1) Mütterlicher Nachlaß der emanzipierten Tochter 75

(2) Mütterlicher Nachlaß nach dem Tode des Vaters 76

(3) Nachlaß mütterlicher Vorfahren 77

(4) Nachlaß des Vaters 77

(5) Hinterlassenschaft für die Konkubine und die natürlichen Kinder ... 78

bb) Erbgut der burgundischen Römerin 80

(1) Mütterlicher Nachlaß der emanzipierten Tochter 80

(2) Mütterlicher Nachlaß nach dem Tode des Vaters 80

(3) Nachlaß mütterlicher Vorfahren 81

(4) Nachlaß des Vaters 81

(5) Hinterlassenschaft für die Konkubine und die natürlichen Kinder ... 81

b) Unterhalt, Schenkungen und früheres *peculium* 83

aa) Die westgotische Römerin 84

bb) Die burgundische Römerin 87

c) Verlobungsgeschenke 87

aa) Die westgotische Römerin 87

bb) Die burgundische Römerin 88

III. Die gottgeweihte Frau 89

1. Die Vestalin ... 89

2. Nonnen und Diakonissinnen ... 90

IV. Die Ehefrau ... 96

1. Ehewirkungen ... 96

a) Ehewirkungen nach der LRV ... 99

b) Ehewirkungen nach der RB ... 101

2. Eheliches Vermögen ... 102

a) *donatio nuptialis* ... 102

aa) Die westgotisch-römische Regelung ... 103
bb) Die burgundisch-römische Regelung ... 105

b) Die *dos* ... 106

aa) Die westgotisch-römische Rechtslage ... 108
bb) Die burgundisch-römische Rechtslage ... 111

3. Zuwendungen des Mannes ... 112

4. Zuwendungen zwischen Mutter und Kind ... 116

a) Westgotisch-römisches Recht ... 117

b) Burgundisch-römisches Recht ... 120

V. Die geschiedene Frau ... 121

1. Das Scheidungsrecht der westgotischen Römer ... 125

a) Die einverständliche Scheidung ... 125

b) Scheidung durch die Frau ... 126

c) Scheidung durch den Mann ... 129

d) Vermögensrechte der Kinder ... 133

2. Das Scheidungsrecht der burgundischen Römer ... 134

a) Die einverständliche Scheidung ... 134

b) Scheidung durch die Frau ... 134

c) Scheidung durch den Mann ... 135

3. Konsequenzen einer Wiederverheiratung 136

VI. Die Witwe 137

1. Gewaltverhältnis 137

a) Verhältnisse im Westgotenreich 137

b) Verhältnisse in Burgund 138

2. Vermögen 138

a) Die *dos* 139

aa) Die Rechtslage bei den Westgoten 139
bb) Die Rechtslage bei den Burgunden 140
b) Die *donatio* 140
aa) Die Rechtslage im Westgotenreich 140
bb) Die Rechtslage im Burgunderreich 143

c) Intestaterbrecht nach dem Mann und den Kindern 144

aa) Intestaterbrecht in der LRV 146
bb) Intestaterbrecht in der RB 148

d) Vom Mann letztwillig hinterlassenes Gut 149

aa) Die Rechtslage bei den westgotischen Römern 150
bb) Die Rechtslage bei den burgundischen Römern 154

3. Vermögenssorge für unmündige Kinder 155

a) Verhältnisse im Westgotenreich 156

b) Verhältnisse in Burgund 159

4. Vermögensrechtliche Konsequenzen einer Wiederverheiratung 160

a) Die westgotische Römerwitwe 160

b) Die burgundische Römerwitwe 164

VII. Die Sklavin und die Kolonin 166

1. Die Lage im Westgotenreich 168

2. Die Lage in Burgund 170

VIII. Verlust der Verfügungsbefugnis 172

1. Westgotisch-römisches Recht 173

2. Burgundisch-römisches Recht 173

IX. Prozessuales 175

1. Westgotisch-römisches Prozeßrecht 176

2. Burgundisch-römisches Prozeßrecht 177

X. Die Rechtslage bei den Ostgoten 178

1. Die Haustochter 179

2. Kinder *sui iuris* 180

3. Aus dem Eherecht 180

4. Scheidungsrecht 181

5. Die Witwe 182

6. Die Sklavin und die Kolonin 183

7. Verlust der Verfügungsbefugnis 183

Ergebnis 184

Quellen- und Literaturverzeichnis 188

Quellenregister 198

Sachregister 210

Abkürzungsverzeichnis

AcP	Archiv für die civilistische Praxis; herausgegeben von Hellmut Georg Isele.
ADRC	Atti Dell'Accademia Romanistica Costantiniana; herausgegeben von der Università degli Studi di Perugia, Facoltà di Giurisprudenza.
AHDE	Anuario de Historia del Derecho Espanol, Madrid.
BIDR	Bullettino Dell' Istituto di Diritto Romano "Vittorio Scialojo", Milano.
C.	Codex Iustinianus, in: Corpus Iuris Civilis, Volumen secundum; herausgegeben von Paul Krüger, 11. Auflage Berlin 1954.
CGreg	Codex Gregorianus, teilweise enthalten in der Lex Romana Visigothorum; herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
CIC	Corpus Iuris Civilis.
CPL	Corpus Papyrorum Latinarum; herausgegeben von Robert Cavenaile, Wiesbaden 1958.
CT	Codex Theodosianus; herausgegeben von Theodor Mommsen; 1. Auflage 1905; Auszug (oft zitiert) in LRV mit eigener Zählung.
D.	Digesten, in: Corpus Iuris Civilis, Volumen primum: Institutiones et Digesta; herausgegeben von Paul Krüger und Theodor Mommsen; 13. Auflage Berlin 1920.
ET	Edictum Theoderici Regis; herausgegeben von Friedrich Bluhme, in: Monumenta Germaniae Historica Legum Sect. 1, V, Hannover 1889.
FIRA	Fontes Iuris Romani Antejustiniani.
FS	Festschrift
Gaius	Gai Institutionum commentarii quattuor; herausgegeben von Emil Seckel und Bernhard Kübler, 6. Auflage Leipzig 1903.
GE	Gaius Epitomae; enthalten in der Lex Romana Visigothorum, herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
INMai	Interpretation zu den Novellen des Kaisers Maiorian; enthalten in der Lex Romana Visigothorum, herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
INMart	Interpretation zu den Novellen des Kaisers Marcian (LRV: Martian); enthalten in der Lex Romana Visigothorum, herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.

INS	Interpretationen zu den Novellen des Kaisers Severus; enthalten in der Lex Romana Visigothorum, herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
Inst.	Institutionen, in: Corpus Iuris Civilis, Volumen primum: Institutiones et Digesta; herausgegeben von Paul Krüger und Theodor Mommsen, 13. Auflage Berlin 1920.
INT	Interpretation zu den Novellen des Kaisers Theodosius II, in: Leges Novellae ad Theodosianum pertinentes, herausgegeben von Paul Meyer und Theodor Mommsen, 3. Auflage Berlin 1962; außerdem in der Lex Romana Visigothorum, herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
INV	Interpretation zu den Novellen des Kaisers Valentinian III, in: Leges Novellae ad Theodosianum pertinentes, herausgegeben von Paul Meyer und Theodor Mommsen, 3. Auflage Berlin 1962; außerdem in der Lex Romana Visigothorum, herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
IP	Interpretation zu den pseudopaulinischen Sentenzen; enthalten in der Lex Romana Visigothorum, herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
IT	Interpretation zu den Konstitutionen des Codex Theodosianus; herausgegeben von Theodor Mommsen, 1. Auflage 1905; außerdem enthalten in der Lex Romana Visigothorum; herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
IURA	Rivista Internazionale di Diritto Romano et Antico; pubblicata con la collaborazione degli Istituti di Diritto Romano delle Università di Catania e Palermo, Napoli.
KLIO	KLIO. Beiträge zur Alten Geschichte, Berlin.
LABEO	LABEO. Rassegna di Diritto Romano, Napoli.
LB	Lex Burgundionum; herausgegeben von Ludwig Rudolf von Salis, in: Monumenta Germaniae Historica LL. Sect. 1, II, Hannover 1892.
LRV	Lex Romana Visigothorum; herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849.
LV	Lex Visigothorum; herausgegeben von Karl Zeumer, in: Monumenta Germaniae Historica Legum Sect. 1, I, Hannover - Leipzig 1902.
NMai	Novellen des Kaisers Maiorian, in: Leges Novellae ad Theodosianum pertinentes, herausgegeben von Paul Meyer und Theodor Mommsen, 3. Auflage Berlin 1962.
NMarc	Novellen des Kaisers Marcian, in: Leges Novellae ad Theodosianum pertinentes, herausgegeben von Paul Meyer und Theodor Mommsen, 3. Auflage Berlin 1962.

NSev	Novellen des Kaisers Severus, in: Leges Novellae ad Theodosianum pertinentes, herausgegeben von Paul Meyer und Theodor Mommsen, 3. Auflage Berlin 1962.
NT	Novellen des Kaisers Theodosius II, in: Leges Novellae ad Theodosianum pertinentes, herausgegeben von Paul Meyer und Theodor Mommsen, 3. Auflage Berlin 1962.
NV	Novellen des Kaisers Valentinian III, in: Leges Novellae ad Theodosianum pertinentes, herausgegeben von Paul Meyer und Theodor Mommsen, 3. Auflage Berlin 1962.
PS	Pseudopaulinische Sentenzen, teilweise enthalten in der Lex Romana Visigothorum; herausgegeben von Gustav Haenel, Berlin 1849. Neue Ausgabe in: Detlef Liebs, Die Jurisprudenz in Africa: Mit Studien zu den pseudopaulinischen Sentenzen, Berlin 1993.
RB	Lex Romana Burgundionum; herausgegeben von Ludwig Rudolf von Salis, in: Monumenta Germaniae Historica LL. Sect. 1, II, Hannover 1892.
RE	Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, Stuttgart.
RIDA	Revue Internationale des Droits de l'Antiquité, Bruxelles.
SC	Senatusconsultum.
SDHI	Studia et Documenta Historiae et Iuris, Romae.
SZ	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Weimar.
Tijdschrift	Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis, Dordrecht / Boston / London und Antwerpen.
Vat.	Fragmenta quae dicuntur Vaticana, in: Fontes Iuris Romani Antejustiniani II; herausgegeben von Johannes Baviera und J. Furlani, Florenz 1940.

Einleitung

In dieser Arbeit sollen die Konsequenzen, die sich im ehemaligen weströmischen Reich aus dem Zusammentreffen der römischen Rechtskultur mit den einwandernden Germanen für die in diesen Gebieten verbliebene römische Bevölkerung ergeben haben, begrenzt auf die vermögensrechtliche Stellung der Frau betrachtet werden. Dabei konzentriert sich die rechtliche Betrachtung auf die beiden Kodifikationen, die in den neuen "Barbarenreichen" auf römischem Reichsboden für die dort lebende römische Bevölkerung erlassen wurden, nämlich die *Lex Romana Visigothorum* von 506 (wobei das Hauptaugenmerk auf der *interpretatio* liegen soll) und die *Lex Romana Burgundionum* um 520[1]. Am Ende soll noch ein Blick auf das sowohl für Römer, als auch für Goten geltende *Edictum Theoderici* aus der Zeit um 500 geworfen werden.

In allen drei Gebieten, denen der Westgoten, Burgunder und Ostgoten, hatte zuvor der *Codex Theodosianus* von 438 gegolten; er wurde durch die nachfolgenden Gesetzeswerke nur im westgotischen Machtbereich außer Kraft gesetzt[2]. Besonders im Bereich der *Lex Romana Burgundionum* stellt sich daher vielfach die Frage, ob aus dem Schweigen des Textes schlicht auf die Fortgeltung des *Codex* oder auf das Verschwinden eines Rechtsinstitutes geschlossen werden kann. Ferner ist von besonderem Interesse, inwieweit in den genannten Gesetzeswerken über den *Codex* oder auch neben ihm her klassisches Rechtsdenken weitergeführt wurde, und ob auch germanische Rechtsideen mit in die Kodifikationen eingeflossen sind.

---

[1] Zur Verbreitung römischer Rechtstexte im spätantiken Gallien siehe aktuell Liebs, in: Siems u.a. (Hrsg.), Recht im frühmittelalterlichen Gallien, 1995, S. 1 - 28, sowie Wood, in: Harries / Wood (Hrsg.), The Theodosian Code, 1993, S. 161 - 177. Die Datierung der Texte folgt im allgemeinen Siems, Handel und Wucher im Spiegel frühmittelalterlicher Rechtsquellen, 1992, Kapitel II: Zu den frühmittelalterlichen Quellen des römischen Rechts; zur LRB jetzt begründeter Bauer-Gerland, Das Erbrecht der Lex Romana Burgundionum, S. 23: nach 517; zum ET Liebs, Italien, S. 191 m. Fn. 6, worauf Siems Bezug nimmt.

[2] Vgl. *commonitorium* (*auctoritas Alarici regis*) der LRV.

In den letzten Jahren sind viele Arbeiten erschienen, die sich mit der Stellung der Frau in der antiken Welt auseinandersetzen, auch mit ihrer rechtlichen Stellung[3]; meist steht aber ein soziologischer, religiöser oder allgemeinhistorischer Aspekt im Vordergrund[4]. Zahlreiche (Sammel-) Werke finden sich über die klassisch-römische Familie als Ganzes[5]. Auch wenn sich einzelne Arbeiten, aus denen sich etwas über die Rechtsstellung der Frau erfahren läßt, speziell mit der Spätantike befaßt haben, so konzentrieren sich diese Untersuchungen doch entweder auf die Familie insgesamt[6] oder betreffen den Osten des früheren römischen Reiches[7]. Im Bereich des weströmischen Reiches haben sich Untersuchungen zur germanischen *leges*-Forschung[8] mit der Frage nach der Rechtsstellung der Frau bzw. dem Familienrecht auseinandergesetzt, die sich aber naturgemäß mehr für den germanisch-rechtlichen Aspekt interessierten[9].

---

[3] Z. B. Gardner, Women in Roman Law and Society, 1986; Heyse, Mulier non debet abire nuda, 1994; García Garrido, *Ius Uxorium*. El régimen patrimonial de la mujer casada en Derecho Romano, 1958.

[4] Gründlich und umfangreich das vierbändige Werk von Krause, Witwen und Waisen im Römischen Reich, 1994, der demographische Untersuchungen vorgenommen hat; aus dem englischsprachigen Raum Balsdon, Roman Women, 1962, der hier in der deutschen Fassung verwendet wird; Hallett, Fathers and Daughters in Roman Society, 1984, oder Pomeroy, Goddesses, Whores, Wives and Slaves, 1975.

[5] Unter rechtlichen Gesichtspunkten z. B. Fayer, La Familia Romana, 1994; Rawson (Hrsg.), The Family in Ancient Rome, 1986.

[6] Z. B. die kürzlich erschienenen Werke von Bauer-Gerland, Das Erbrecht der Lex Romana Burgundionum, 1995, oder Evans Grubbs über die Gesetzgebung Konstantins im Bereich des Familienrechts, Law and Family in Late Antiquity, 1995; besonders aufschlußreich für den Bereich des spätantiken Familiengüterrechts ist die demnächst erscheinende Arbeit von Memmer, Die Entwicklung des römischen Familiengüterrechts von Konstantin bis Justinian, der darin die unterschiedliche Rechtsentwicklung im West- und Ostteil des Reiches darstellt.

[7] Beaucamp, Le statut de la femme à Byzance (4e - 7e siècle), Vol. I, Le droit impérial, 1990.

[8] Z. B. Leonhardt, Eheschließung und eheliches Güterrecht bei den Burgundern zur Zeit der Volksrechte, 1932. Eine Ausnahme macht das oben erwähnte Werk von García Garrido, der das *Ius Uxorium* mit ergänzenden Kapiteln zum nachklassischen und justinianischen Recht (segunda parte) sowie zum römisch-westgotischen Recht (tercera parte) versah, so daß es sich nun als Teil des Buches El patrimonio de la mujer casada en el derecho civil, 1982, wiederfindet.

[9] Problematisch sind Schriften hierzu aus den dreißiger Jahren, die teilweise von nationalsozialistischem Gedankengut durchdrungen sind, z. B. Merschberger, Die Rechtsstellung der germanischen Frau und Mutter, 1937. In einigen Fällen wird sorgfältige Forschungsarbeit durch Ideologie geradezu verdorben.

I. Die ledige gewaltunterworfene Frau

> "Was also unsere Kinder, die wir in der Gewalt haben ... durch *mancipatio* oder *traditio* erlangen oder das, was ihnen stipuliert wird, oder was sie aus irgendeinem anderen Grund erlangen, das erlangen sie für uns: Jener nämlich, der in unserer Gewalt ist, kann nichts eigenes haben;" Gaius II, 87.

1. Das Gewaltverhältnis und seine vermögensrechtlichen Konsequenzen

Die klassische Zeit kannte mit der *patria potestas* und der *tutela mulieris* zwei Rechtsinstitute, die eine freie ledige Frau der Herrschaft eines Mannes unterwarfen: Zunächst hatte der Hausvater die natürliche Gewalt über die Hauskinder aus legitimer römisch-rechtlicher Ehe, die *patria potestas*[1], die sich auch auf Adoptivkinder erstreckte[2]. Schied die Frau aus der väterlichen Gewalt[3] aus, so konnte sie der *tutela mulieris*, der Geschlechtsvormundschaft, unterstehen. Der Vormund übte allerdings keine personenrechtliche Gewalt über die Frau aus, sie war *sui iuris*[4]; aus diesem Grunde soll hier zunächst nur die Rechtsstellung der Frau unter *patria potestas* behandelt werden.

---

[1] Gaius I, 55 ff.; hierzu Gaudemet, in: RIDA II, S. 309 Fn. 2.; Fayer, S. 123 ff.; illegitime Kinder, d.h. solche, die nicht einem *iustum matrimonium* entstammten, waren *sui iuris*, siehe Rawson, in: Rawson (Hrsg.), Marriage, Divorce and Children, S. 26; zur Legitimität siehe Gardner, S. 142 ff.; zu den Statusproblemen bei "gemischten" Partnerschaften (ohne *conubium*) siehe Crook, Law and Life, S. 40 ff.

[2] Gaius I, 97; unter *patria potestas* stand auch die *uxor in manu* des Sohnes, selbst wenn dieser emanzipiert war; sie hatte die Stellung einer Enkelin, Gaius II, 159; III, 3. Eine mütterliche Gewalt gab es nicht, Gaius I, 104: *"Feminae vero nullo modo adoptare possunt, quia ne quidem naturales liberos in potestate habent."* Gardner, S. 8.

[3] Die *patria potestas* endete mit dem Tod des Vaters, Gaius I, 127, oder durch Emanzipation, I, 132. Bei Exil oder Gefangennahme ruhte sie nur, I, 128 f.; vgl. Mitteis, Römisches Privatrecht I, S. 129 f.

[4] Saller, S. 182.